



→ TOTAL LOKAL

Heiterkeit und Ernst des Lebens

Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. Kennt man aus Schillers Prolog zum Wallenstein. Besonders heiter wird es immer in der Rahmer Praxis für physiotherapeutische Kunst. Dabei lassen es die Übungen meiner Therapeutin keineswegs an Ernst mangeln.

Wenn ich allein an unsere Sprachentdeckung denke! Die meisten Redensarten stammen nämlich aus der Krankengymnastik! Übers Knie brechen; auf die leichte Schulter nehmen (oder auf den Arm); den kleinen Finger reichen; jemandem den Kopf verdrehen; ein gutes Händchen zeigen usw. usw.

Neulich stehe ich mit geschlossenen Augen auf einem Bein, während die Hände ein rotes Seil spannen, das meine Physiokünstlerin hin und her ruckelt. Beiläufig deutet sie an, man wolle demnächst auch Physiotherapie für Hunde anbieten. Aha, denke ich, da wirst du wohl zum Vorzeigexemplar dressiert. Dann sage ich ihr, was ich kommen sehe: Sie führt mich am roten Seil auf die Straße, und die Passanten bekommen zu hören: „Er kann auch mit geschlossenen Augen auf einem Bein stehen! Und sogar Pfötchen geben!“ Nach 45 Minuten verabschieden wir uns mit Tränen in den Augen in den Ernst des Lebens.

HOS